

VAUDE Trans Schwarzwald 2008

Presstext zur 3. Etappe / Bad Rippoldsau-Schapbach - Wolfach 75,00 Kilometer und 2.400 Höhenmeter

Team Bulls und Näf siegen im Schwarzwälder Regen

Der dritte Tagesabschnitt des VAUDE Trans Schwarzwald war gekennzeichnet von Dauerregen. Am Ende fuhren die Führenden der Teamwertung Karl Platt und Stefan Sahn gemeinsam mit Ralph Näf durchs Ziel in Wolfach.

Nach der Königsetappe am zweiten Tag sollten beim dritten Abschnitt von Bad Rippoldsau-Schapbach nach Wolfach mit 75 Kilometern und 2.400 Höhenmetern wieder leichtere Bedingungen herrschen. Dauerregen sorgte aber für schwierige und unangenehme Bedingungen. Die Profis machten von Beginn an Druck und setzten sich gleich nach dem Start vom restlichen Feld ab. „Wir wollten dem ganzen Trubel bei dem Wetter aus dem Weg gehen“, erklärte Karl Platt die Marschroute. Zunächst eilte der Spitzenreiter der Einzelkategorie Ralph Näf vom Multivan-Merida-Team vorne alleine weg. Auf den Schweizer fuhr das Team Bulls dann wieder auf. Gegen Ende der Etappe beschlossen sie gemeinsame Sache zu machen und fuhren nach 3:02.14 Stunden zusammen in Wolfach ein.

Spitzenreiter steigt aus

Für den Spitzenreiter der Einzelwertung ist in Wolfach der VAUDE Trans Schwarzwald zu Ende. Ralph Näf muss als Ersatzmann mit zu den Olympischen Spielen nach Peking reisen, sodass er das Etappenrennen nicht zu Ende fahren kann: „Für mich war es ein perfekter Abschluss. Mir war wichtig, hier richtig in Form zu kommen.“ Von den Bedingungen gezeichnet fügte er hinzu: „Ich würde hier lieber bis zum Ende fahren.“ Damit erbt Jochen Käß das Leadertrikot. Für den Alb-Gold-Biker lief auch die dritte Etappe nicht ohne Probleme. Nach dem Bienenstich gestern, stürzte er heute zwischen Kilometer 25 und 30 und verletzte sich den rechten Daumen: „Ich hoffe, er ist nicht gebrochen.“ Als Dritter erreichte Lukas Kubis Wolfach. Der Haibiker freute sich über die Bedingungen: „Das ist genau mein Wetter. Für mich ist es super gelaufen.“ Er hatte sich die Hälfte der Strecke mit Käß duelliert, konnte den amtierenden Deutschen Marathon-Meister aber am Ende nicht bezwingen.

Kampf um das Podium entbrannt

Hinter dem Team Bulls ist in der Herrenkategorie der Kampf um das Podium entbrannt. Die Titelverteidiger Matthias Bettinger und Benjamin Rudiger fuhren heute als Zweite auf das Podium und verkürzten den Abstand auf die Teams Vaude-Simplon1 und Alb-Gold 1. Dritter in der Tageswertung wurden Markus Kaufmann und Andi Strobel. Trotz des Wetter lief es bei ihnen gut. „Ich war selbst überrascht, wie gut es bei mir ging“, gab Kaufmann im Ziel zu Protokoll. „Unser Ziel ist es, den dritten Rang zu verteidigen.“ Die Alb-Gold-Piloten Hannes Genze und Torsten Marx mussten heute „Schadensbegrenzung“ vornehmen. Marx hatte von Anfang an Probleme mit der Atmung. Für Genze geht es sowieso nur noch um den zweiten Rang: „Gegen das Team Bulls ist kein Kraut gewachsen.“

Master- und Mixed-Leader ziehen einsam ihre Kreise

In den Kategorien Master und Mixed gab es auf der dritten Etappe keine Veränderungen an der Spitze. Bei den Master-Teams gewannen Ulli Rottler und Sven Winter vom Team Pedal/Centurion nach 3:31.13 Stunden den zweiten Tagessieg. Dahinter hat sich das Team Woba mit Gerhard Häberle und Peter Schnauer als ärgste Verfolger etabliert. Sie liegen in der Gesamtwertung allerdings schon fast 20 Minuten zurück. Dritte wurden in Wolfach das Team Adidas Medsport Checker Pig mit Markus und Christoph Pielenz, die auch den dritten Gesamtrang behaupten. Auch in der Mixed-Wertung haben die Führenden ihren Vorsprung weiter ausgebaut. Bianca und Sascha Knöpfle konnten sich nach 3:38.28 Stunden vom Schlamm befreien. Das Geschwisterpaar riskierte in den schlammigen Abfahrten aber nicht alles. „In den Downhills haben wir heute etwas langsamer gemacht. Wir wollen aber auch an den nächsten Tagen möglichst weiter Zeit rausholen. Man weiß ja nie, was alles passieren kann.“ Die Plätze auf dem Podium tauschten am dritten Tag das Team Dolphin Trek/Vaude-Simplon mit Katrin Schwing und Marcel Reis und Rothaus-Cube 4 mit Annette Griner und Sam Baeten. In der Gesamtwertung konnten Schwing/Reis aber nur unwesentlich Boden auf die Zweitplatzierten gutmachen.

Brandau feiert dritten Etappensieg

Ihren dritten Tageserfolg feierte in Wolfach Elisabeth Brandau. Die Haibikerin, die vor der dritten Etappe nur 1,1 Sekunden vor der Schweizerin Milena Landtwing lag, konnte diesen knappen Vorsprung auf über 2:45 Minuten ausbauen. „Ich bin gleich von Beginn an vorne mitgefahren. Ich habe versucht, mich am besten Mixed-Team zu orientieren, bin aber insgesamt meinen Rhythmus und mein Tempo gefahren“, schilderte 23-Jährige den Verlauf der Etappe. In den Abfahrten nahm sie gegen Ende des Tagesabschnitts dann wieder etwas heraus, um keinen Sturz zu riskieren. Landtwing glaubt weiter an den Erfolg. „Ich gebe noch nicht auf!“ Dritte wurde wie auf den beiden ersten Etappen Anja Gradl.

Plätzchen-Wechsel-Dich geht bei den Grand Master weiter

Bei den zusammen mindestens 100 Jahre alten Teams geht der Wechsel auf den Podiumsplätzen weiter. Die Mythen Boys sicherten sich in Wolfach ihren zweiten Etappensieg. Sie benötigten 4:53.33 Stunden und kamen 4:53 Minuten vorm Bike-Team Regio Frauenfeld mit Freddy Bau und Kilian Küng an. Damit gab es bei den Grand Master einen schweizerischen Doppelsieg. Die Gesamtführenden nach der zweiten Etappe verloren über 38 Minuten und fielen hinter die beiden Schweizer Duos zurück.

Schonung auf dem Weg nach Schonach

Zur Halbzeit des VAUDE Trans Schwarzwald müssen die Teilnehmer nur 55,30 Kilometer mit 2.170 Höhenmeter zurücklegen. Nach dem anstrengenden dritten Tag für viele sicher eine gute Möglichkeit, sich wieder etwas zu erholen, denn am Donnerstag wartet auf dem Weg nach Engen mit 112 Kilometern die längste Etappe der diesjährigen Rundfahrt.